

Augenblick  
mal!



## Weißer Masse gehört zum Stadtbild

Baden-Baden – „...und das hier ist die Straße, über die Barack Obama 2009 beim NATO-Gipfel zu seiner Rede gefahren ist. Sie sehen noch die Siegel auf den Gullydeckeln...“ Die Touristen in der Steinstraße sind entzückt, nicken begeistert, machen sich gegenseitig auf die weißen Flecken aufmerksam, mit denen vor zwei Jahren die Ränder der meisten Öffnungen in die Unterwelt der Baden-Badener Innenstadt versehen worden sind. Einige zücken gar den Fotoapparat, richten ihn nach unten und drücken ab, bevor die Gruppe weiter durch die Altstadt in Richtung Neues Schloss pilgert.

Der Baden-Badener Beobachter wundert sich: Kaum zu glauben, wozu die weißen Flecken, mit denen die Polizei 2009 die Gullydeckel „versiegelt“ hat, gut sind. Offenbar sind sie mittlerweile in den Rang einer Sehenswürdigkeit aufgestiegen. Noch im vergangenen Jahr war im Gemeinderat gefordert worden, die Verwaltung möge die hässlichen Flecken, die an Kaugummi-Überreste erinnern, entfernen. Das von der Polizei gemachte Versprechen, die weiße Masse werde wegen der Einflüsse von Sonne, Wind und Wetter ohnehin in wenigen Monaten von selbst verschwunden sein, hatte sich nämlich nicht erfüllt. Und das brachte den ein oder anderen Kommunalpolitiker angesichts der daraus angeblich resultierenden Verschandelung des Straßenbildes in Rage.

Heute könnte man sagen: Glücklicherweise ist die Verwaltung der gemeinderätlichen Bitte nicht gefolgt. Und in zehn Jahren, so vermuten wir mal, wird sich der Verein Stadtbild mit den bis dahin langsam doch verblassenden Siegeln befassen. Und der Gemeinderat wird darüber diskutieren müssen, ob die Stadt das Geld dafür in die Hand nehmen soll, die touristisch anziehende und mittlerweile unter Denkmalschutz stehende weiße Masse an der ein oder anderen Stelle zu restaurieren. **Harald Holzmann**